

# Der Leuchtturm Dahmeshöved – Das Wahrzeichen des Ostseeheilbades Dahmes

*Mehr als 100 000 Besucher – mehr als 1 000 Trauungen*

Seit 138 Jahren ist der Leuchtturm in Dahmeshöved das Wahrzeichen Dahmes und der ganzen Region und wird seit dem Jahr 2000 von der Gemeinde Dahme auch touristisch genutzt. Wer kennt nicht den Leuchtturm Fiete, der am Strand und bei Events die Gäste erfreut, oder den Leuchtturm, der im Ort Gästen den Weg weist. Der Leuchtturm macht Reklame für Landmilch und für Dahme als Ostseebad, vor allem aber ist er als Wahrzeichen im Wappen der Gemeinde verewigt. Seit 1993 ist es in die Kommunale Wappenrolle des Landes Schleswig-Holstein und ein Jahr später auch in die Flagge des Ortes aufgenommen worden.



Zur Richtigstellung der Wappenbeschreibung sei hier nur erwähnt, dass über blau-silbernen Wellen wachsend in Gold der rot-silbern-rote ältere (1878/79) Leuchtturm und der rote, kleinere und jüngere (1939) Beobachtungsturm nebeneinander dargestellt sind.

Erst kürzlich wurde eine umfassende Geschichte des Dahmer Leuchtturms und seiner Leuchtturmwärter von Uwe Landschoof, einem Zeitzeugen aus dem „Leuchtturmwärtergeschlecht“ der Paustian/ Landschoof veröffentlicht ([www.wirliebendahme.de](http://www.wirliebendahme.de)). Doch wie hat sich der Leuchtturm als Wahrzeichen von Dahme entwickelt?

1978 errichtet das Wasser- und Schifffahrtsamt eine „Seezeichenoberschaltstelle“ in Heiligenhafen, die den Leuchtturm über Richtfunk fernsteuerte. Leider verschwand damit auch der freundliche alte Mann mit dem Backenbart, einer Schiffermütze und Pfeife, der bei einem Glas Grog oder Teepunsch immer bereit war, ein paar philosophische Weisheiten zu verbreiten, und einem gerne den Leuchtturm zeigte. Der Leuchtturmwärter wurde überflüssig und der Leuchtturm für die Allgemeinheit geschlossen. Nicht nur der Wärter wurde überflüssig. 1981 wird der größte Teil der Flächen und ein großer Teil der Gebäude für einen Buchungswert von 36 951 Mark in das Allgemeine Grundvermögen des Bundes überführt. Der Bund veräußert dann Teile, u. A. den Beobachtungsturm und das Maschinenhaus, und schließt für andere Nutzungsverträge ab. Leider zeigte die Gemeinde damals kein Interesse. 1985 wird das Leuchtturmwärtergebäude für 105 000 Mark renoviert und in Ferienwohnungen umgewandelt, die seitdem über einen Nutzungsvertrag mit dem Sozialwerk der Bundesverwaltung an Angestellte der Bundesverwaltung vermietet werden. Zwei Jahre später wird ein Antrag des Landwirts Friedrich-Wilhelm Axt aus Bokhorst/Kellenhusen auf Öffnung des Leuchtturms für Besucher aus Personalmangel abschlägig beschieden.

Zu DDR Zeiten wurde der Turm auch zum „Licht der Freiheit“, ein Markierungspunkt für Menschen, die sich auf ihrer Flucht übers Meer an Bretter klammerten, in Gummibooten oder im Faltboot

hockten, es mit selbstgebauten Unterwasserkonstruktionen versuchten. Mehr als 5000 haben es versucht und sind in den Gefängnissen der DDR gelandet, einige hundert sind ertrunken, nur wenige haben es geschafft.

Es sollte bis 1991 dauern ehe sich eine Interessengemeinschaft, die von der Gemeinde Dahme unterstützt wurde, darum bemühte den Leuchtturm wieder für die Allgemeinheit zu öffnen. Die Bemühungen sind in Zusammenhang mit den Diskussionen über das Wappen der Gemeinde Dahme zu sehen. Dahme wollte gerne den Leuchtturm im Wappen haben (s.o.). Sie scheiterten jedoch, nicht mit dem Wappen, aber mit der Öffnung des Turmes. Offiziell wurden Sicherheitsgründe angegeben.

Die 700-Jahr-Feier Dahmes machte es schließlich möglich: Der Leuchtturm Dahmeshöved konnte nach Jahren der Schließung am 12. Juli und 9. August 1999 wieder besucht werden. Es kamen mehr als 1300 Besucher, die nach langem Schlange stehen, die nach langem Schlange stehen die Aussicht vom Turm genießen konnten. Die Gemeinde bemühte sich den Leuchtturm auch künftig Besuchern an ausgewählten Tagen zugänglich zu machen und schloss im Jahre 2000 einen Nutzungsvertrag zwecks Durchführung von Leuchtturmführungen ab.

Richtig bekannt wurde der Leuchtturm 2011. Als Sonderpostwertzeichen Sonderpostwertzeichen „Leuchtturm Dahmeshöved“ wurde er 3 Millionen Mal auf Briefe und Ansichtskarten geklebt. Dahme feierte 130 Jahre als Ostseebad mit Sonderbriefmarke und Sonderstempel.



Leuchtturmführungen wurden von 2000 bis 2013 von dem Ehepaar Horst und Käthe Westphal durchgeführt. Nach mehr als 400 000 Treppenstufen und knapp 1000 Trauungen im Turmzimmer mussten sie aus Altergründen den Schlüssel an die Familie Beckmann weitergeben. Seit 2017 werden die Führungen von Klaus-Dieter Staib und Stefanie Ahrens-Neuhaus durchgeführt. Die Wahlkellenhusenerin fühlt sich wohl auf dem Turm: „Ich kann mir keinen schöneren Arbeitsplatz vorstellen!“

Die tausenden von Besuchern, Radfahrern und Wanderern während der Saison wären sicherlich auch dankbar für die Einrichtung eines kleinen Leuchtturmcafés und vielleicht eines kleinen Museums. Sie könnten dann etwas mehr über den Leuchtturm und seine Geschichte erfahren oder eine Kunstausstellung besuchen, auf halbem Wege zwischen Kellenhusen und Dahme, öffentliche sanitäre Anlagen nutzen und eine Erfrischung zu sich nehmen. Zeit über eine bessere touristische Nutzung nachzudenken?

Leuchtturmführungen werden von April bis Ende Oktober von Sonntag bis Donnerstag um 15 Uhr, 15:30, 16 und 16.30 Uhr durchgeführt. Eine Besichtigungsgruppe besteht aus höchstens 12 Personen.

Eintritt: 2,50 Euro für Erwachsene mit OstseeCard ( 3,50 Euro ohne Card) und 1 Euro für Kinder (6-12 J.) mit OstseeCard ( 1,50.- Euro ohne Card).

Die Terminvergabe für Eheschließungen im Leuchtturm erfolgt ausschließlich über das Standesamt Grömitz (Tel. 04562-69237).



### Leuchtturm Dahmeshöved

Geographische Lage	54° 12' 12" nördliche Breite, 11° 05' 30" östliche Länge
Bauzeit	1878-79
Architekt/Erbauer	Civilingenieur L.A. Veitmeyer
Baumaterial	Backsteinmauerwerk
Stufenzahl	108
Turmhöhe	28,8 m
Lichtpunkthöhe	33,7 m
Nennttragweite	23 Seemeilen (42,55 km)

Kennung



(Gruppe von drei Lichtblitzen, die sich alle 12 Sekunden wiederholt)